



Bestell. Nr. 9900.01.06DE03

Betriebsanleitung

Mulcher
Profi Bird





Betriebsanleitung

Mulcher Profi Bird

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“! (DIN 4844-W9)
Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und
Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen
der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Achtung - Symbol enthält sicherheitshinweise deren Nichtbeachtung
Gefahren für die Maschine und Funktion hervorrufen kann.



Hinweis Symbol weist auf Maschine spezifische Besonderheiten hin,
die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.



Verlust der Garantie

Die "Aufsattel-Grubber" ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

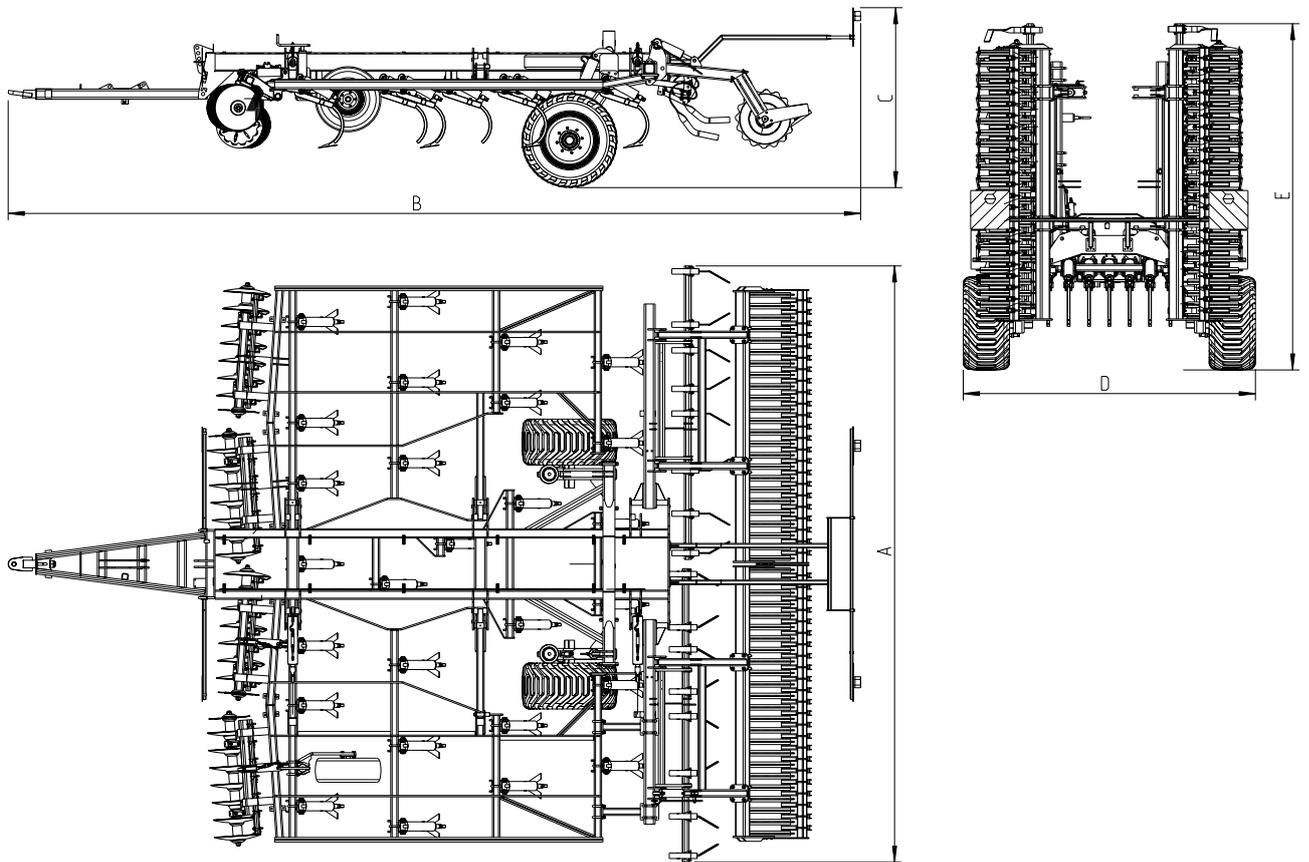
Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht von Rabe freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät sowie unterlassene Überwachung beim Einsatz schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Maschinendaten



| Profi Bird | | | | | | | | | | |
|------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------|-----------------------------|------------------------|-----------------------------------|--|---------------------------|--------------------|--------------------------|
| Grundtyp | A : Arbeitsbreite in (mm) ca. | B: Maschinenlänge in (mm) ca. | Zinken-zahl | C: Profi Rahmenhöhe ca.(mm) | C: Rahmenhöhe ca. (mm) | D:Transportbreite/höhe (E) ca. mm | Gesgewicht ca. kg mit Schleppe und MPW | für Traktor bis ca. KW/PS | Achslast in kg. ca | Stützlast vorn in kg. ca |
| 3000 | 3000 | 9200 | 13 | 75 | 65 | 3000/2000 | 3500 | 147/200 | 3000 | 500 |
| 4000K | 4000 | | 19 | | | 3000/2900 | 6000 | 184/250 | 5400 | 560 |
| 5000K | 5000 | | 23 | | | 3000/3300 | 6600 | 221/300 | 6000 | 600 |
| 6000K | 6000 | | 27 | | | 3000/3800 | 7200 | 257/350 | 6530 | 670 |

Schalldruckpegel < "70 dB (A) "

Achtung: Bei der Bereifung 500/45-22.5 (500 x 1030) ist die Transportbreite über 3 m, es ist eine Ausnahmegenehmigung nach StVZO §32. Abs 1. erforderlich.

Ausrüstung:

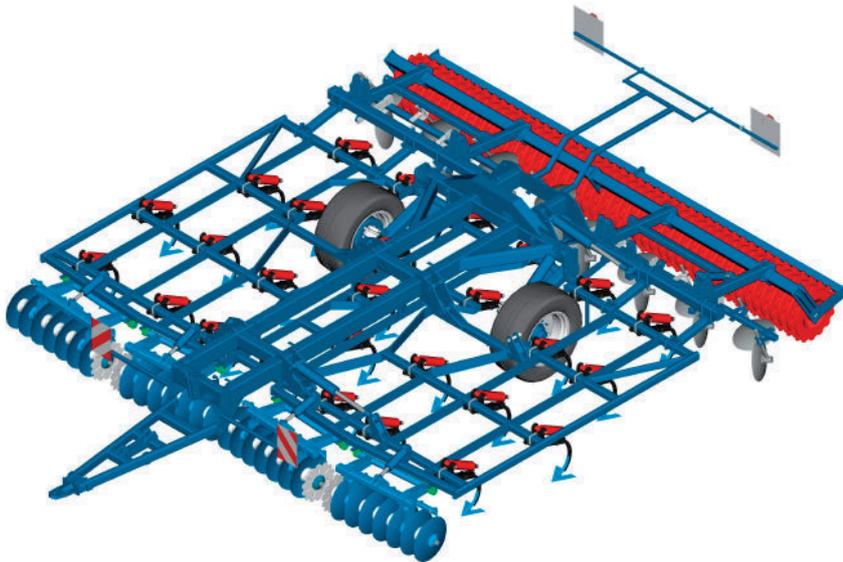
Abgefederte Zinken mit variabler Vorspannung und automatischer Rückführung

Quick-Fix-Schnellwechselschar 26 cm breit oder Quick-Fix-Schnellwechselschar 10 cm breit
Zugdeichsel mit Dreipunkt-Pendelachse Kat.III (oder für „K 700“) und Abstellstütze,
hydraulische Aushebung und Einklappung sowie Hydraulische Tiefeneinstellung des Scheibensatzes und der nachlaufenden Walze (4 doppeltwirkende Steuergeräte erforderlich),
Bereifung 3,00m:
Bereifung 5,00 / 6.00:

Warnbildzeichen (Piktogramme)

Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin; sie dienen der Sicherheit aller Personen, die mit dem Grubber “zu tun” haben. Die Erläuterung dieser Bildzeichen siehe Anhang “Erklärung der Warnbildzeichen (Piktogrammsymbole)”, ihre Platzierung siehe “Anordnung der Warnbildzeichen (Piktogramme)“.

Fehlende Warnbildzeichen ersetzen.



Sicherheitshinweise

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Traktor und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!

Der Arbeitsplatz des Bedieners ist auf dem Fahrersitz des Traktors, von da aus wird die Maschine bedient.

Die Regelhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!

Vor jeder Inbetriebnahme Traktor und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Arbeits- und Schwenkbereich des Gerätes befindet!

-Maximale Länge des Gespanns (Traktor+Gerät) 18m

-Breite 2,55m maximal 3m

-Höhe maximal 4m

-Maximales Gesamtgewicht des Gespanns 16t davon 20% auf der Vorderachse.

Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (Schwenkbereich) sind verboten!

Im Bereich des "Dreipunktgestänges" und der hydraulischen Aushebung bzw. Einklappung besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

Gefahr durch nachlaufende Scheiben-/Walzensegmente, wenn das Gerät bei schneller Fahrt ausgehoben wurde; erst Herantreten nach Stillstand der Scheiben-/Walzenkörper!

Vor einer Gerätebedienung bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Im Transport die Traktorhydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

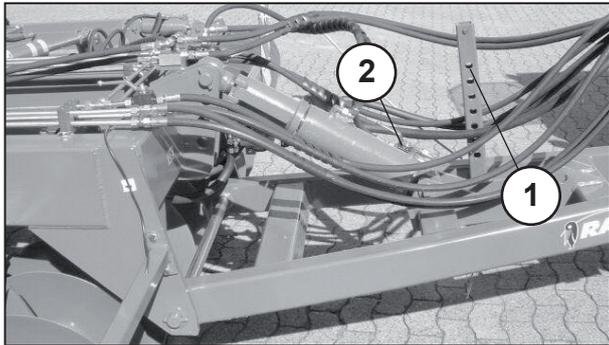
Vor Verlassen des Traktors das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Geräteeinstellungen sowie sonstige Arbeiten am Gerät nur ausführen, wenn es vorn und hinten abgesenkt ist!

Vor dem Ersteinsatz und nach langem Nichtgebrauch alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!

Der Betriebsdruck der hydraulischen Anlage beträgt maximal 200bar!





1

Anhängung (1)

- Deichsel kuppeln
- Die Kuppelvorrichtung ordnungsgemäß sichern.
- Traktor-Unterlenker mittig feststellen.
- Abstellstützen (1/1) hochstecken.
- Hydraulikschläuche anschließen:
- 4 doppelwirkende Steuergeräte.
Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten!
- Bremsschläuche ankuppeln
zuerst Steuerleitung **gelb** danach
Bremsleitung **rot**.



2

Transportstellung (2)

- Fahrwerk ganz ausheben. Dabei fährt der Deichselzylinder auseinander.
- Den Grubber hinten ganz ausheben und einklappen.
- Mit Traktor-Unterlenkern auf ausreichende Bodenfreiheit anheben mit seitlich festen Unterlenkern.
- Abstellstützen (1/1) hochstellen.
- Beleuchtung auf Funktion überprüfen
- Transporthöhe berücksichtigen!
Siehe Transporthinweise



Ein- und Ausklappen der Maschine nur bei vollständig ausgehobener Stellung.



3

Umstellen in Arbeitsstellung (3)

- Darauf achten das die Maschine maximal ausgehoben ist. Wenn nötig, anheben.
- Seitenteile ausklappen



4

Gerät abstellen (4)

- Der Grubber kann aus- und eingeklappt abgestellt werden; eingeklappt auf Abstellstützen und Rädern abstellen.
- Im eingeklappten Zustand, sichern Lashalteventile die Seitenteile.
- Hydraulik-Kupplungsstecker Abkuppeln vor Schmutz schützen
- Bremsschläuche abkuppeln
zuerst Bremsleitung **rot** danach Steuerleitung **gelb**.



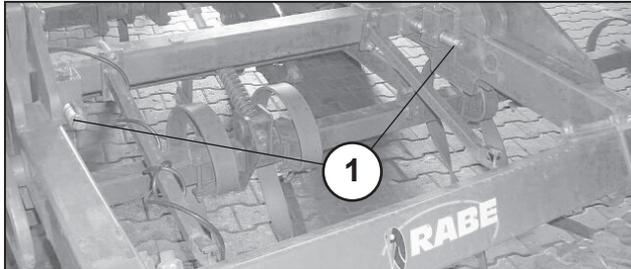
Es wird empfohlen, für das Überwintern das Gerät ausgeklappt abzustellen und vollständig abzusenken.



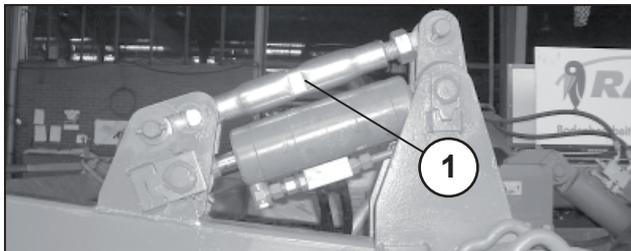
Maschine vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeilen vor unbeaufsichtigtem Wegrollen sichern.



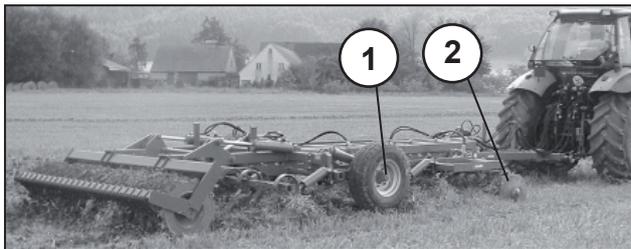
5



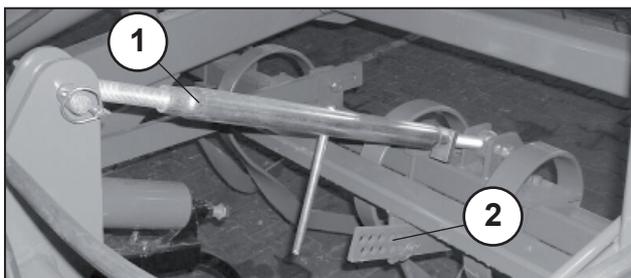
6.1



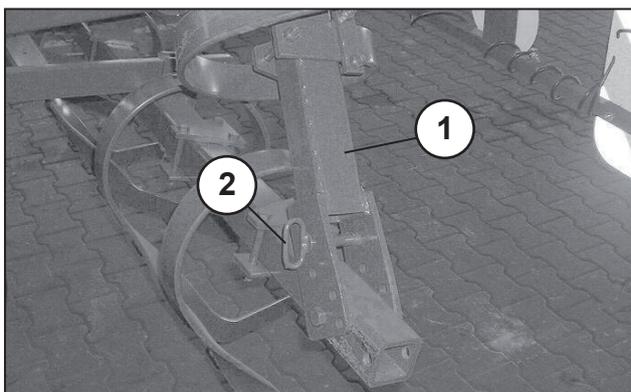
6.2



6



7



7.1

Einsatz (3)

Bei Pendelachsenanbau kann das Gerät vorne über die Regelhydraulik oder über den vorderen Scheibensatz (6/2) tiefengeführt. Hinten erfolgt die Tiefenführung anschließend über die Walze mit Hilfe eines Anschlags. Es sollte immer versucht werden diagonal zuzufahren, da diese Arbeitsweise ein bewertetes Verteilen der Stroh- und Pflanzenschnittreste erreicht. Arbeitsgeschwindigkeit bis maximal 15 km/h. Soll der Acker doppelt gegrubbert werden, ist es vorteilhaft, schräg zueinander und im ersten Arbeitsgang flacher als beim zweitenmal zu arbeiten.



Achtung! bei enger Kurvenfahrt und auf dem Vorgewende – den Grubber immer ausreichend ausheben (5). Bei Einsatz hinter einem Raupentraktor müssen die Unterlenker bzw. das Zugpendel seitenbeweglich sein.

Einstellung

Arbeitstiefe:

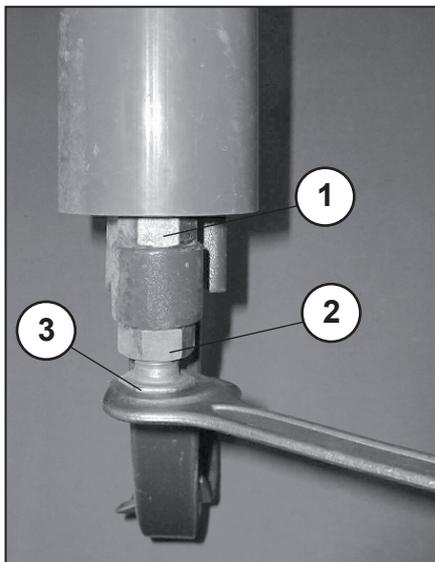
Die Räder (6/1) immer bis zum Anschlag anheben. Vorne über Hydraulik, bzw. Scheibensatz und hinten über die Walze. Es ist dabei zu achten, daß der gesamte Rahmen immer waagrecht liegt.

Walzentiefenanschlag

Bei den **3m Maschinen** Hydraulikdruck lösen und mit den Anschlagsspindeln (6.1/1) die Walzentiefe einstellen. Ab der **5m Maschinen** Hydraulikdruck lösen und mit den Spanschlössern (6.2/1) die Walzentiefe einstellen. Walzenanschlag für gleichmäßige, hintere Tiefenführung. Spanschlösser immer gleich lang einstellen. Zylinder soweit ausfahren, bis die Spanschlösser am Anschlag liegen (auch bei der Arbeit). Dieses gilt für Geräte größer als 3m. Bei 3m erfolgt die Einstellung über die Spindelschrauben (6.1/1).

Blattfederzustreicher (7)

Zustreicher ist abgefedert und spindelverstellbar. Je nach Boden, Arbeitstiefe, Geschwindigkeit und organischer Masse die Schleppweite so einstellen, daß sie störungsfrei den Boden eibnet – auf richtige Zuordnung der Schleifbügel achten, sie sind einzeln seitlich verschiebbar. Schleppen-Anstellwinkel (auch Bodeneinstellung des Schleppbalkens) an Spanschloss (7/1) und Tiefe/Bodendruck mittels Lochblech (7/2) einstellen. Beim Transport darauf achten, daß die Verbreiterungen (7.1/1) an Blattfederzustreicher oder Hohlscheibenzustreicher, beidseitig eingeklappt und mit Bolzen (7.1/2) gesichert sind.



8

Federsteinsicherung (8)

Die Vorspannkraft der Feder kann variabel eingestellt werden.

Mutter (8/2) lösen.
 Beim drehen der Schraube (8/3) die Mutter (8/1) gegen halten.
 Nach der Einstellung, mit Mutter (8/2) kontern.

Schraube (8/3) rechtsrum - größere Vorspannkraft
 Schraube (8/3) linksrum - kleinere Vorspannkraft

Schare

Wendelschar (9) = Schnittbreite ca. 7 cm
 Arbeitstiefe bis 18 cm

Gänsefußschare (10) = Schnittbreite ca. 26 cm.
 Arbeitstiefe bis 15 cm

Schnellwechselsystem Quick-Fix (11)

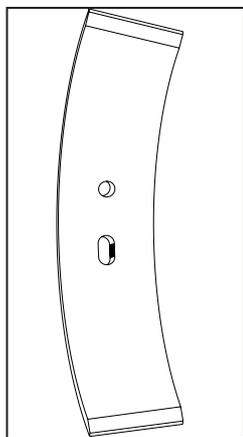
Schmalschar 11 cm
 Gänsefußschare = Schnittbreite ca. 26cm.
 Wendeleitblech

Der Wechsel ist durch leichte Hammerschläge vorzunehmen.

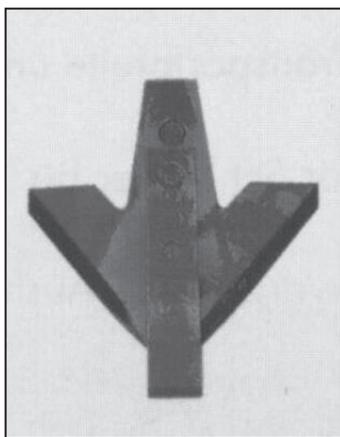
Die Nase der Sicherungsfeder (11/1) muß in der Scharbohrung (11/2) fest einrasten!

Verletzungsgefahr: Beim Wechsel Schutzhandschuhe tragen (scharfe Kanten) und Schar festhalten!

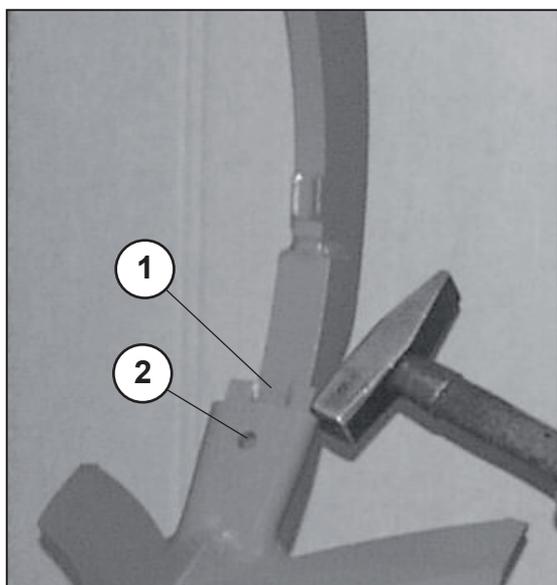
Maximale Arbeitstiefe 18cm!



9



10



11

Restgefahren

| Gefahrenbereich | Hinweis |
|-----------------------|-------------------------------|
| Klappbare Seitenteile | Betriebsanleitung |
| Hydrospeicher | Betriebsanleitung: Wartung |

Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es angehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage den Grubber ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen! (Hydrauliköl auf Mineralölbasis).

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!

Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;

Fahrwerk-Radmuttern mit 135 Nm anziehen,

Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden – und danach regelmäßig – die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).

Alle Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren;

Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten.

Hydraulik-Schlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung bzw.

Versprödung austauschen (Ersatzteilliste).

Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Beim Reinigen mit Wasserstrahl (besonders Hochdruck) nicht direkt "auf Lagerungen" halten.

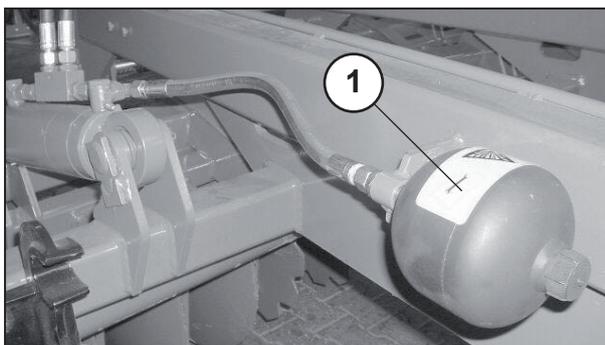
Am abgestellten Gerät Schare, Messerwellen (Messer-Rollegge), Schleppen-Schleifbügel und Krümmer mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren. Lackschäden ausbessern.

Abgenutzte Schare rechtzeitig erneuern; nur Original-RABE-Schare verwenden, sie sind paßgenau, machen bessere Arbeit und halten länger.

Reifenluftdruck:

Profi Bird 3000 3.0 bar

Profi Bird klappbar 3.5 bar



12

Es ist verboten, Veränderungen an Hydrospeicher (12/1) durch maschinelle Bearbeitung, Schweißen oder anderen Maßnahmen durchzuführen. Vor jedem Eingreifen in den Hydraulikkreislauf muß der Hydrospeicher vollständig sowohl flüssigkeitsseitig druckentlastet werden. Wartung, Instandhaltung und/oder Entfernung von Bauteilen darf nur durch ausreichend geschultes Personal durchgeführt werden.



Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen;

Höchstgeschwindigkeit 40 km/h!

Vorsicht am Hang und in Kurven! Schwerpunktlage beachten!

Beim Transport die hervorstehenden Teile mit einer Schutzfolie (Zusatzausrüstung) vor Stoßen schützen.



Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Traktor und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Traktor-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen. Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen. Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.



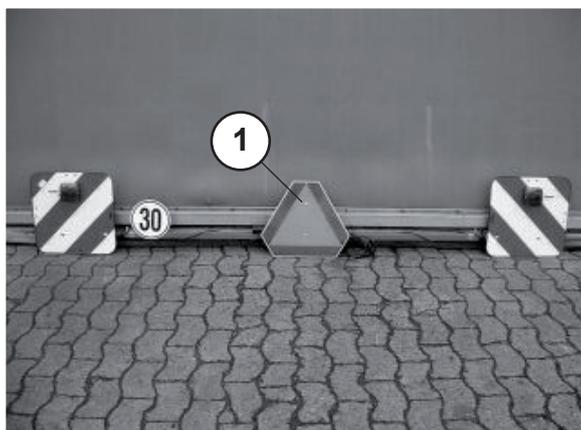
Anhängergeräte über 3 t sind betriebserlaubnispflichtig; bei mehr als 3 t Achslast müssen sie eine Bremsanlage haben.



Am Umriss des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Lässt sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich – z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).

Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren – auch am Tag. (Begrenzungsleuchten, wenn Gerät seitlich mehr als 400 mm über Traktorleuchten hinausragt.) Eine Beleuchtungseinheit – mit Warntafeln – ist auch nachträglich von "RABE" zu beziehen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen in Polen ist das Warndreieck (8/1) mittig an der Maschine anzubringen.



8

